

# Thesepapier zur mündlichen Staatsexamensprüfung • Medienwissenschaft und Neuere deutsche Literatur

Vorname Name, Matrikel-Nr.: XXXXXX

Prüfer\*in: Titel Vorname Name

---

Termin: XX.XX.20XX, XX:XX Uhr

## **Thema 1: Rainer Werner Fassbinder - Angst essen Seele auf**

### **THESEN**

- Der zum ‚Chronist der Bundesrepublik‘ stilisierte R.W. Fassbinder bildet die BRD nicht einfach ab, sondern interveniert in diese durch die Erschaffung einer Medienrealität, deren Illusion wiederum durch Verfremdungstechniken gebrochen und deren Perspektive durch eine bestimmte Inszenierung des Blickes offengelegt wird.
- Gerade durch die kritische Darstellung der Exkludierten in Täterrollen und die Verweigerung eines einfachen Mitgefühls mit den Minoritäten leisten Fassbinders Filme einen wichtigen Beitrag für die Auflösung der Stereotype und entwickeln eine neue deutsche Filmsprache der Peripherie.
- Fassbinders Bildsprache in *Angst essen Seele auf* veranschaulicht, wie sich die Grenze bzw. das Spannungsfeld zwischen Peripherie und Zentrum von außen in die Innenwelt und Beziehung der Protagonist\*innen verschiebt.
- Durch Mehrfachcodierung der Figuren sowie durch die Bemühung eines transkulturellen Gedächtnisses entwickelt Fassbinder in *Angst essen Seele auf* eine Dynamik der Grenzen zwischen Kulturen bzw. zwischen Peripherie und Zentrum.
- Der sich zum Milieu der Neuen Linken bekennende Fassbinder affirmiert in *Angst essen Seele auf* funktionale, ökonomisierte Gesellschaftsbeziehungen und kritisiert demgegenüber Versuche der Realisierung von Wesensgemeinschaften.

## LITERATUR

**Colin, Nicole/Franziska Schößler/Nike Thurn (Hgg.):** *Prekäre Obsession. Minoritäten im Werk von Rainer Werner Fassbinder*. Bielefeld: transcript Verlag 2012.

**Elsaesser, Thomas:** *Rainer Werner Fassbinder*. Berlin: Bertz Verlag 2001.

**Elsaesser, Thomas:** *Der Neue Deutsche Film. Von den Anfängen bis zu den neunziger Jahren*. München: Wilhelm Heyne Verlag 1994.

**Ezli, Ökzan:** „‘Auf Empfang eingestellt...‘: Autokommunikation als kulturelle Dynamik in Rainer Werner Fassbinders *Angst essen Seele auf* (1973)“. In: *Explosion und Peripherie: Jurij Lotmans Semiotik der kulturellen Dynamik revisited*. Hg. v. Susi Frank, Cornelia Ruhe u. Alexander Schmitz. Bielefeld: transcript 2012, S. 247–267.

**Felix, Jürgen:** „Rainer Werner Fassbinder. 1945-1982“. In: *Filmregisseure. Biographien, Werkbeschreibungen, Filmographien*. 2. durchgesehene u. aktualisierte Auflage. Hg. v. Thomas Koebner. Stuttgart: Reclam 2002, S. 213–220.

**Graf, Rüdiger:** „das hinterhältigste und wirksamste Instrument gesellschaftlicher Unterdrückung“. *Gemeinschaft und Gesellschaft in Rainer Werner Fassbinders ‚Angst essen Seele auf‘*. In: *Die Kunst der Geschichte. Historiographie, Ästhetik, Erzählung*. Hg. v. Martin Baumeister, Moritz Föllmer u. Philipp Müller. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2009, S. 373–392.

**Rings, Guido:** „Transkulturelle Ansätze im Neuen Deutschen Film. Zur Grenzauflösung in Fassbinders *Angst essen Seele auf* (1974)“. In: *Deutsch-türkische Filmkultur im Migrationskontext*. Hg. v. Ömer Alkın. Wiesbaden: Springer VS 2017.

---

## **Thema 2: E.T.A. Hoffmann – Die Elixiere des Teufels**

### **THESEN**

- E.T.A. Hoffmann knüpft mit seinem Roman, der in seiner Entstehungszeit überwiegend zur ‚Trivilliteratur‘ gezählt wurde, sowohl stilistisch als auch inhaltlich an den traditionellen Schauerroman an und erweitert diesen um eine psychologische Dimension sowie eine semiotische Komplexität.
- Durch eine Auseinandersetzung mit den *Nachtseiten* des Lebens bzw. des Menschen stellt der Roman die von der Aufklärung postulierte Selbstbestimmung des Menschen in Frage.
- In einer unlösbaren Verflechtung von äußerem Geschehen und innerseelischen Vorgängen ist der Doppelgänger sowohl als eine das Schicksal Medardus‘ vorantreibende Figur der Verwechslung als auch als die Verkörperung unbewusster Persönlichkeitsanteile zu interpretieren.
- Anstelle einer Darstellung von Medardus‘ Leben als einen Weg der Entwicklung und Selbstfindung findet sich eine Struktur der Zerrissenheit und Wiederholung sowohl auf äußerer als auch auf innerer (Text-)Ebene wieder.
- Medardus‘ irdische Liebeserfüllung wird gestört durch ein Spannungsverhältnis zwischen sinnlicher Begierde und Idealisierung.

### **LITERATUR**

**Deterding, Klaus:** *E.T.A. Hoffmann. Erzählungen und Romane, 2 Einführung in Leben und Werk*, Bd. 3. Würzburg: Königshausen & Neumann 2009, S. 136–206.

**Frenzel, Elisabeth:** „Doppelgänger“. In: Dies.: *Motive der Weltliteratur. Ein Lexikon dichtungsgeschichtlicher Längsschnitte*. 6., überarbeitete und ergänzte Auflage. Stuttgart: Alfred Kröner Verlag 2008 (=Kröners Taschenausgabe, 301), S. 92–112.

**Gerdes, Joachim:** *Ein „LebensElixier“*. E.T.A. Hoffmanns „*Elixiere des Teufels*“ und der Bildungsroman der Goethezeit. Hamburg: University Press 2001.

**Hoffmann, E.T.A.:** „Die Elixiere des Teufels. Werke 1814-1816“. In: *E.T.A. Hoffmann. Sämtliche Werke in sechs Bänden*, Bd. 2/2. Hg. v. Hartmut Steinecke unter Mitarbeit v. Gerhard Allroggen. Frankfurt am Main: Deutscher Klassiker Verlag 1988.

**Kremer, Detlef:** „Die Elixiere des Teufels. Nachgelassene Papiere des Bruders Medardus, eines Kapuziners (1815/16)“. In: Ders.: *E.T.A. Hoffmann. Leben – Werk – Wirkung*. 2., erweiterte Auflage. Berlin: De Gruyter 2010, S. 144–160.

**Tölle, Rainer:** *Der in die tiefste Tiefe schaute. E.T.A. Hoffmann als Psychopathologe*. Würzburg: Königshausen & Neumann 2012.